

Auf Eva-Maria Herrmann sind alle stolz

Die 64-Jährige liest nicht nur gerne, sie liest auch gerne vor – Ehrenamtliches Engagement gewürdigt

Seit zehn Jahren engagiert sich Eva-Maria Herrmann nun schon als Lesepatin. Sie lässt sich eine ganze Menge einfallen, um die Kinder zu begeistern.

■ Von Anja Petter

Neu-Anspach. An Fasching hat sie sich einmal als Hexe verkleidet, im Sommer im Schwimmbad gelesen, und sie hat das Bilderbuch-Kino in der Stadtbücherei eingeführt: Eva-Maria Herrmann. Die 64-Jährige ist nun bereits seit zehn Jahren Lesepatin in der Einrichtung, liest einmal im Monat Mädchen und Jungen im Kindergartenalter vor. Und so versammelten sich gestern Vormittag Karin Mitschke, ehemalige Bücherei-Leiterin, Martina Wätzold, jetzige Chefin, und Gabi Stamm, im Rathaus für die Bibliothek verant-



Martina Wätzold, Gabi Stamm (von links) und Karin Mitschke (rechts) sind froh, dass sie Eva-Maria Herrmann als Lesepatin haben. Foto: Petter

wortlich, in den Räumen in der Konrad-Adenauer-Straße, um der Neu-Anspacherin zu danken.

„Wir sind stolz auf sie“, kommentierte Karin Mitschke das langjährige ehrenamtliche Engagement von

Eva-Maria Herrmann. Gemeinsam mit ihrer Nachfolgerin erinnerte sie daran, dass es 2002 mit Christopher Larson in der Neu-Anspacher Stadtbücherei einst den ersten Lesepäten im Hochtaunuskreis gegeben habe. Als dieser zwei Jahre später aufhörte, stand sofort Eva-Maria Herrmann zur Verfügung, aktive Leserin und Mitglied der Stadtbücherei und mit Martina Wätzold durch den Sport bekannt.

Seit dem 18. Juni 2004 ist sie nun Lesepatin, und „sie macht das supertoll und bringt sich großartig ein“, findet Karin Mitschke. Eva-Maria Herrmann selbst sagt, schon immer gerne gelesen, aber auch vorgelesen zu haben: ihrem ersten Freund die „Feuerzangenbowle“ und später regelmäßig ihrer Tochter und deren Schulkameraden. „Mir macht es Spaß, mit Kindern

zusammen zu sein“, sagt sie. Und der Spaß an den Treffen beruht offensichtlich auf Gegenseitigkeit – mitunter kommen auch mal 30 Mädchen und Jungen zu den Terminen. Durchschnittlich sind etwa zehn mit dabei.

Lob gab es auch aus dem Rat-

haus. Eva-Maria Herrmann steigere mit ihrer Vorlesestunde die Attraktivität der Bücherei, stellte Gabi Stamm fest und dankte auch im Namen des verhinderten Bürgermeisters Klaus Hoffmann (CDU).

Die Vorlesestunde wurde übrigens einst eingeführt, um Kinder

zum Lesen zu bringen und als Mitglieder für die Stadtbücherei zu gewinnen. Um das regelmäßige Angebot noch attraktiver zu machen, wird seit einiger Zeit meist auch noch gebastelt. Eva-Maria Herrmann: „So bekomme ich auch Jungs zum Lesen.“

12 500 Euro für die Stadtbücherei

Neu-Anspach. Verwaltungsmitarbeiterin Gabi Stamm war gestern Vormittag gut gelaunt. Das lag nicht nur an Lesepatin Eva-Maria Herrmann, sondern auch an einer erfreulichen Nachricht. Die Stadtbücherei erhält vom Land eine Förderung in Höhe von 12 500 Euro.

Vor zwei Jahren habe die Einrichtung schon einmal dieselbe Summe für die Einführung der

„Onleihe“ bekommen, berichtete sie. „Aber diesmal haben wir gar nicht damit gerechnet.“ Angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt sei dies besonders schön. „Sonst hätten wir unser Angebot nicht aufstocken können.“ Investiert wird das Geld nun hauptsächlich in Kinder- und Jugendliteratur und in Konsolenspiele, denn „die kommen besonders gut an“.

Apropos angespannte Haushaltslage: Zum ersten Mal wird die Bücherei in diesem Jahr wegen Personalmangels für eine Woche vom 11. bis 16. August geschlossen. Eine Mitarbeiterin habe gekündigt, und wegen der finanziellen Situation habe die Politik eine Stellenbesetzungssperre beschlossen, informierte sie. „Einer alleine kann die Arbeit nicht schaffen.“

pet